

Kontakte in den Bundesländern

BADEN-WÜRTTEMBERG

Landesverband der
Kunstschulen Baden-
Württemberg e.V.
www.jugendkunstschulen.de

BAYERN

Landesverband der Jugend-
kunstschulen und kulturpäd-
agogischen Einrichtungen
Bayern e.V. (LJKE Bayern e.V.)
www.ljke-bayern.de

BERLIN

Landesarbeitsgemeinschaft
der Jugendkunstschulen und
anderer kulturpädagogischer
Einrichtungen in Berlin e.V.
www.juks.de

BRANDENBURG

Verband der Musik- und
Kunstschulen Brandenburg e.V.
www.vdmk-brandenburg.de

BREMEN

Quartier gGmbH
www.quartier-bremen.de

HAMBURG

Landesarbeitsgemeinschaft
Kinder- und Jugendkultur e.V.
www.kinderundjugendkultur.info

HESSEN

Landesverband der Jugend-
kunstschulen in Hessen e.V.
www.jks-hessen.de

MECKLENBURG- VORPOMMERN

Landesverband der
Kinder- und Jugendkunst-
schulen Mecklenburg-
Vorpommern e.V. (LVKJ)
www.lvkj.de

NIEDERSACHSEN

Kunst und Gut! Landes-
verband der Kunstschulen
Niedersachsen e.V.
www.kunst-und-gut.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Landesarbeitsgemeinschaft
Kulturpädagogische Dienste/
Jugendkunstschulen NRW
e.V. (LKD NRW e.V.)
www.lkd-nrw.de

RHEINLAND-PFALZ

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziokultur und Kulturpä-
dagogik Rheinland-Pfalz
www.kulturbuero-rlp.de

SAARLAND

Landesverband der Kunst-
schulen im Saarland e.V.
www.saarland.de/4342.htm

SACHSEN

Landesarbeitsgemeinschaft
der Jugendkunstschulen
und Kulturpädagogischen
Einrichtungen Sachsen
e.V. (LJKE Sachsen e.V.)
www.ljke-sachsen.de

SACHSEN-ANHALT

Malschule der
Cranach-Werkstatt
www.cranach-stiftung.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Landesarbeitsgemeinschaft
Kunst Schleswig-Holstein e.V.
www.lag-kunst-sh.de

THÜRINGEN

Landesarbeitsgemein-
schaft der Jugendkunst-
schulen Thüringen e.V.
www.lag-jks-thueringen.de

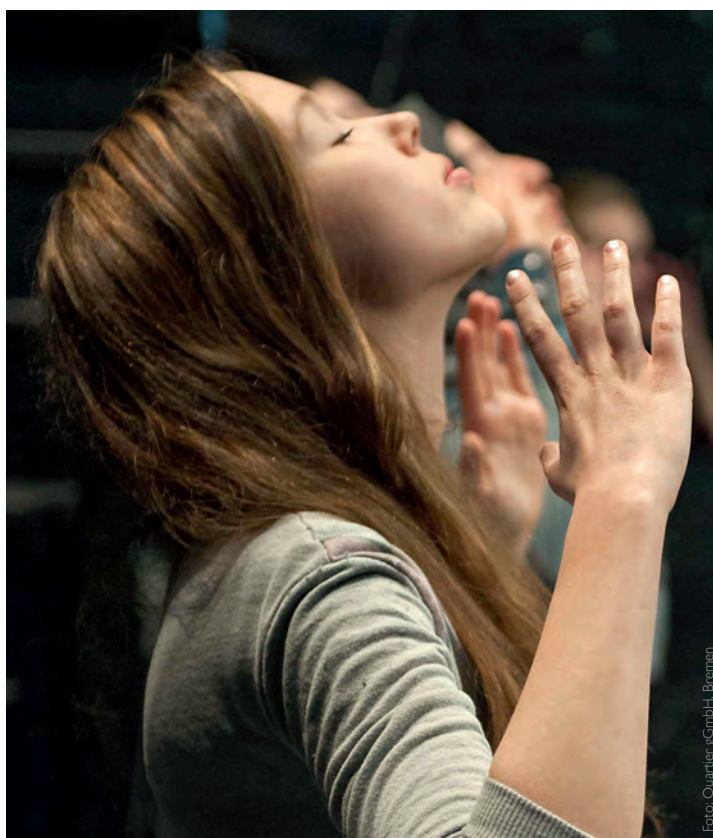


Foto: Quartier gGmbH, Bremen

Die Aktivitäten des bjke e.V. werden gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Kontakt Bundesverband

Bundesverband der Jugendkunstschulen
und Kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. | **bjke**
Kurpark 5 | 59425 Unna
Fon ++49 (0) 23 03 - 25 30 20 | Fax 2 53 02 25
Mail info-bjke@bjke.de
www.bjke.de

PHAN- TASIE FÜRS LEBEN

**LEITBILD
JUGEND
KUNSTSCHULE**

bjke



Foto: Kulturwerkstatt Bottrop

Was sind Jugendkunstschulen?

Jugendkunstschulen sind außerschulische Einrichtungen kultureller Kinder- und Jugendbildung in kommunaler oder freier Trägerschaft. Vom Bildnerischen über Tanz, Theater, Sprache, Zirkus, Spiel bis zur medialen Gestaltung und Kommunikation vereinen die 400 Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen bundesweit möglichst alle Künste unter einem Dach und zeichnen sich durch Angebots- und Methodenvielfalt aus. Je nach kommunaler Verankerung sind sie Bestandteil der Jugend-, Kultur- und Bildungspolitik der Städte und Gemeinden. Jugendkunstschulen sind unverzichtbarer Teil der lokalen Bildungslandschaft und tragen zur kooperativ-vernetzten kulturellen Bildung vor Ort bei.

Jugendkunstschulen sind unterschiedlich groß und konzipieren und entwickeln ihr Angebot individuell an den Bedürfnissen ihrer Zielgruppe aus den Ideen ihrer kreativen Akteure vor Ort. Die folgenden Eckpunkte umreißen das 2015 durch die Mitgliederversammlung verabschiedete bundeseinheitliche Leitbild des Einrichtungskonzepts Jugendkunstschule, an dem sich der Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen (bjke) e.V. und seine Mitglieder orientieren. Darüber hinaus haben die Bundesländer zum Teil sehr differenzierte landesspezifische Profile entwickelt und ausgeprägt.



Foto: Kunstschule Offenburg

Leitbild Jugendkunstschule

Persönlichkeitsentwicklung und kulturelle Bildung

Künstlerisch-ästhetische Bildung: Jugendkunstschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen (im Folgenden: Jugendkunstschulen) sind außerschulische Einrichtungen der kulturell-ästhetischen Kinder- und Jugendbildung. Sie verfolgen ein ganzheitliches Bildungsverständnis und öffnen künstlerisch-experimentelle Freiräume.

Non-formale Kinder- und Jugendbildung: Die Bildungsangebote von Jugendkunstschulen setzen an den Stärken von Kindern und Jugendlichen an und fördern deren Persönlichkeitsentwicklung. Sie basieren auf den Prinzipien von Freiwilligkeit, Partizipation, Lebenswelt- und Sozialraumorientierung und streben Geschlechtergerechtigkeit an. Jugendkunstschulen arbeiten handlungs-, problem-, themen- und zielorientiert.

Sparten- und Methodenvielfalt: Jugendkunstschulen machen fortlaufend und verlässlich regelmäßige Angebote in verschiedenen künstlerischen Sparten und vernetzen diese miteinander. Jugendkunstschulangebote bedienen sich unterschiedlicher Vermittlungsmethoden und schaffen verschiedene kreative Lernmilieus. Eine wichtige Rolle spielt die Arbeit in Kleingruppen. Angebots-schwerpunkte sind Kurse, Projekte, offene und mobile Angebote. Darüber hinaus führen Jugendkunstschulen öffentliche, ästhetische Präsentationen wie etwa (Mitmach-)Ausstellungen oder Theateraufführungen durch.

Anforderungen

Fachräume und Budget: Jugendkunstschulen halten in der Regel professionell ausgestattete Fachräume vor. Das Raumangebot entspricht in Größe, Ausstattung und Atmosphäre den pädagogischen, künstlerischen, didaktisch-methodischen und organisatorischen Anforderungen. Jugendkunstschulen verfügen über einen eigenen Wirtschaftsplan (Budget).

Leitung: Jugendkunstschulleiter_innen verfügen über eine durch adäquate berufliche Ausbildung hinterlegte künstlerische und pädagogische Qualifikation. Die Leitung einer Jugendkunstschule erfordert hauptamtliche Fachlichkeit in angemessenem Zeitumfang.

Bildungslandschaft und gesellschaftliche Verantwortung

Vernetzung und eigenständiges Profil: Jugendkunstschulen verfügen über ein unverwechselbares, sichtbares Profil und veröffentlichen ihr Programm. Sie leisten als Teil der lokalen und regionalen Bildungslandschaft ihren unverzichtbaren Beitrag zur kulturellen Grundversorgung. Jugendkunstschulen kooperieren mit zahlreichen Jugend-, Bildungs- und Kultureinrichtungen, insbesondere mit Schulen und KiTas, sowie mit Akteuren des informellen Lernens.

Gemeinwohlorientierung, Inklusion, Diversity: Jugendkunstschulen sind gemeinwohlorientiert. Sie richten sich an alle Kinder und Jugendlichen. Sie setzen sich aktiv für die Inklusion schwer erreichbarer und neuer Zielgruppen ein und arbeiten diversitätsorientiert. Jugendkunstschulen entwickeln den lokalen Bedingungen und Bedarfen entsprechende Angebote und gehen damit stets auch auf allgemeine gesellschaftliche Entwicklungen wie z.B. demografischen Wandel, Migrationsgesellschaft oder Veränderungen im Bildungssystem ein.

Breitenförderung und Berufsorientierung
Jugendkunstschulen unterstützen alle Kinder und Jugendlichen darin, ihr künstlerisches Interesse und Potenzial zu entdecken, zu vertiefen und möglichst vielseitig zu entfalten. Sie geben Berufsorientierung und Berufsförderung und bereiten interessierte Jugendkunstschüler_innen auf einen künstlerischen oder handwerklichen Werdegang vor.

Fachkräfte: Fachkräfte verfügen über die für ihr Angebot erforderlichen künstlerischen und pädagogischen Kompetenzen und bilden sich kontinuierlich weiter. Typische Fachkraftprofile an Jugendkunstschulen sind beispielsweise Kunst- und Kulturpädagoge, Bildende Künstlerin, Musiker, Dramaturgin, Theaterpädagogin, Modedesigner, Medienbildnerin, Tänzer, Choreografin, Fotograf, Architektin, Theatermacher, Artistin, Autor, Journalist, Filmschaffender.